

Integrierte Sicherheit

Intergraphs Projekte im BOS-Umfeld zeigen die steigenden IT-Anforderungen bei Integrationsprojekten

Beschäftigt man sich mit IT-Lösungen für das Management von Krisen und Notfällen, kommt man an **Intergraph** nicht vorbei. Das Unternehmen liefert bereits seit Anfang der 1990er Jahre Gesamtlösungen für Sicherheits- und Notrufleitstellen. Mit ihren raumbezogenen Lösungen verfügt die weltweit tätige Firma über dezidiertes Fachwissen auch im Umfeld von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Die aktuellen Projekte zeigen, dass in diesem Umfeld ein Wandel stattfindet, der auch im IT-Bereich immer wieder diskutiert wird: Im Fokus stehen integrierte Gesamtlösungen, die übergreifendes Prozessmanagement ermöglichen, um so die Gesamteffizienz von Unternehmen und Behörden zu steigern.

Intergraphs Kernprodukt im BOS-Markt ist mit I/Cad (steht für Intergraphs Computer Aided Dispatch) ein System, das Notruf- und Einsatzleitstellen bei der Einsatzführung unterstützt. Wesentlicher Bestandteil ist dort eine interaktive Karte, auf der Informationen über den Einsatz in Echtzeit angezeigt werden. Dieses Feature gehört seit langem zum Standard, sicher auch, weil hier das Intergraph-Know-how aus

dem Umfeld der Geoinformationssysteme zum Tragen kommt. Schließlich ist die raumbezogene Analyse der Lage und die Steuerung der Einsatzeinheiten wesentliches Element bei Notfällen.

Aber die Aufgaben, die sich im modernen Krisenmanagement ergeben, gehen weit darüber hinaus. Die Praxis erfordert ein hohes Maß an Datenintegration, permanenten Zugriff auf verteilte Daten und Ausfallsicherheit der Systeme, also alles Themen, bei denen sich die Mainstream-IT in den letzten Jahren stark weiterentwickelt hat. Diese Systemanforderungen zeigen sich zunehmend in den Projekten, die Intergraph zuletzt gewinnen konnte.

Schon bei der Fußball-Europameisterschaft 2008 konnte das Unternehmen eine umfassende Kooperation und Koordinierung von Polizeikräften aus Europa mit I/Cad realisieren. Das Projekt Firecontrol wird diesen Rahmen aber voraussichtlich sprengen. Die englischen Feuerwehroleitstellen – bisher waren es 46 – mit ihren unterschiedlichen IT-Systemen sollen unter Leitung des Amtes für Kommunen und kommunale Verwaltungen zu neun vernetzten regionalen Leitzen-

Nach Softwareproblemen wurde Intergraph mit ins Projekt geholt.



Gespräch zur Einsatzlage bei der Polizei: Der Trend bei den Behörden mit Sicherheitsaufgaben geht in Richtung Vernetzung der Einsatzleitstellen.

tralen (Regional Control Centre, RCC) umgebaut werden. Diese basieren alle auf derselben neuen Technologie, einheitlichen Systemen und Prozessen und können so bei Bedarf eng synchronisiert werden und einen landesweiten Überblick über alle Einsatzstellen geben. 380 Millionen Pfund beträgt das Projektvolumen. Das System soll zu den Olympischen Sommerspielen 2012 einsatzbereit sein.

Nach anfänglichen Problemen hat das Projekt eine letzte Chance auf einen erfolgreichen Abschluss vor den Olympischen Spielen. **EADS** Defence & Security hatte im Jahr 2007 den Zuschlag als projektführendes Unternehmen bekommen, doch bereits Ende 2008 wurden Probleme bekannt. EADS räumte eine Verzögerung um fünf Monate ein. Besonders bei Software, Kommunikation und der Anbindung der mobilen Einheiten traten Schwierigkeiten auf. Im Folgenden eskalierten

die Probleme, so dass zwischenzeitlich sogar befürchtet wurde, das System könnte bis zum Beginn der Spiele nicht voll einsatzbereit sein. Noch 2009 stand nicht nur die Kooperation mit den EADS-Partnerunternehmen, sondern das gesamte Projekt auf der Kippe. Inzwischen ist klar, dass EADS das Projekt weiter führen soll. Im Dezember entschied man sich dazu, Intergraph mit ins Boot zu holen.

Wie aus inoffiziellen Quellen bekannt wurde, schied das Unternehmen **Ericsson** aus dem Partnerverbund aus, stattdessen entschied man sich für die Intergraph-Technologie. Damit sollen vor allem Probleme gelöst werden, die die Anbindung der mobilen Einsatzkräfte an das zentrale System verursacht. Dabei war die Vereinheitlichung der Systemstrukturen und die Anbindung aller Einsatzkräfte von vornherein als wichtigstes Merkmal der Systemarchitektur definiert worden. Mit

IT die Kooperationsfähigkeit der Einsatzkräfte zu verbessern, ist auch Ziel des sächsischen Staatsministeriums des Innern. Im November beauftragte die Behörde Intergraph mit der Einführung von I/Cad. 13 Leitstellen der sächsischen Polizei und weitere BOS-Leitstellen sollen dort koordiniert werden.

Hier kommt neben der IT-Systemintegration, der durchgängigen Berücksichtigung von Webtechnologien und der Anbindung an Geodateninfrastrukturen die Aufgabe hinzu, dass auch Business-Intelligence-Technologien eingebunden werden sollen. Die laut Intergraph einzige am Markt verfügbare BOS-spezifische Lösung dieser Art greift auf operative

Echtzeitdaten zurück und generiert aus Informationen der Einsatzleitsysteme und anderen Datenbanken neue Erkenntnisse. Mit mathematischen Methoden sollen Zusammenhänge aufgedeckt werden, die auf den ersten Blick nicht ersichtlich sind. Aufgrund der webbasierten Integration soll ein landesweites Lage- und Stabssystem geschaffen werden, bei dem alle Organisationseinheiten eine einheitliche Darstellung der Lage bekommen.

Bei all diesen Projekten ist die IT-Integration das Mittel zum Ziel, das, verkürzt formuliert, lautet: Zentrale Alarmierung und Ereignissteuerung bei dezentraler Ereignisbewältigung. Für diese Anforderung nimmt die IT-Integration einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein. Auch bei BOS ist eine vernetzte IT zum wichtigsten Faktor für die Einsatzführung und -planung geworden. (sg)